

*in loving Memory
of my grandma*

© 2023 Herausgeberin: Angela S. Denbäck

Umschlaggestaltung: Angela S. Denbäck

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH,
Wien

www.buchschniede.at –
Folge deinem Buchgefühl!

ISBN Hardcover: 978-3-99152-430-4



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin/des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Vorwort

Auf den folgenden Seiten finden Sie Gedichte und Gedanken, welche von der Großmutter der Herausgeberin Angela S. Denbäck zu Lebzeiten in einem Notizblock aufgeschrieben wurden. Sie finden alle Texte in zweifacher Ausführung. Das erste Mal in der steirischen Mundart. Originaltext Wort für Wort vom geerbten Notizblock abgeschrieben. Die Textwiederholung ist eine Übersetzung in das hochdeutsche, in der Form der Interpretation der Herausgeberin.

Die Herausgeberin veröffentlicht unter dem Pseudonym Angela S. Denbäck Fantasyromane, in denen es in erster Linie um die Schönheit der Natur geht. Die Großmutter der Herausgeberin schrieb in ihren Gedichten und Gedanken über ihre Liebe zur Natur und zum einfachen Leben im Einklang mit der Natur.

Aufgrund dieser Gemeinsamkeit verwendet die Herausgeberin Angela S. Denbäck in ihrem Pseudonym den Vornamen ihrer verstorbenen Großmutter und den ersten Buchstaben deren damaligen Familiennamens.

Das von Ihrer Großmutter selbstgebackene Bauernbrot schmeckte der Herausgeberin stets ausgezeichnet gut. Denbäck wurde von der Herausgeberin erfunden und bedeutet für sie die: **die Bäckerin**.

Denbäck klingt für sie schön skandinavisch, Teile dieser Erde, die sie gerne mal auf Reisen erkunden würde. Das war die kleine Geschichte zur Entstehung des Pseudonyms Angela S. Denbäck.

In einem der Gedichte spricht die Großmutter, geboren 1932, in Gedanken mit einer Schneeflocke. Das Buch Cover steht symbolisch dafür. Es sind 32 Schneeflocken, in diesem Sinne:

Viel Freude und schöne Lesemomente wünscht Ihnen die Herausgeberin.

Angela S. Denbäck

Dahoam is dahoam

*Mei dahoam is a Fleckerl von
Paradies, weils oafoch a
wunderschöns Örtl is.*

*Ih fühl mi wohl
so inmitten der Natur,
hob va dera gonzn Hektik
und Mochtwölt a Ruah.*

*Nieamols gang i weg va do
herom, es lieabm Leit des is nit
glogn, um viel Geld gab i mei
Hoamat nit her,
wei so a Fleckerl gibs koa
zweitsmohl mehr.*

*Es is a Gfühl so unbeschreiblich
und schön, won ma olwal wieda
kunnt hoamwäts gehn.
Wonn da hoam noh wer auf
oan woat und freidig'
d' Händ ausbroat.*

*Da hoam is da hoam
do kannst sogn wast wüllst,
weil 's do afoch am
glücklichsten bist.
Es verleiht dir Glück und
Geborgenheit, des finst sonst
niergens weit und breit.*

*I bin glücklich do und
könnt niergens glücklicher sein,
i moa ih gang ein,
won i in da Stodt miaßt
wauna drein.*

*Mei Leb'm ho do aungfongt
und wird do vergehn,
wo mei Wiagn woa
do wird a mei Grobstoa stehn.*

*Dahoam is dei Muata
is stond'hoft wia a Felsn,
und hat a woachs Herz zugleich.
Wer no a Muata ho der is
glücklich und Reich,
ollwal werts auf deiner Seitn
stehn, mog kemma wos do wöll.*

*Ihr Hand wird's für die ins
Feuer legn gwiß, wals da
vertraut und die Muata is.
Sie wird ollwal auf die woartn,
wiard dir hölfn, dei Leb'm in die
richtigen Wege zloatn.*

*Drum sei Stulz des so i Dir,
de liab griagst neama schlogn.
Kimmst drauf, das neama mehr
so is, dem du kaunst om an
guatn Rotschlog frogn.*

*Host amol Sorgen und Kuma,
und moanst di schwari Zeit,
bringst oafoch nit uma.
Hugst die im Wold auf a ruhiges
Fleckal hin und schaut den
Vögerln zua bei ean lustgn Spiel.*

*Lost da Wind zua wia er in den
Blattln saust, und dem Boch van
der weitm, wia er braust.
A Schmetterling huckt sie nida
neben deiner auf da Bliah,
und a Glockn hörst bimmeln auf
da Olm voa die Küha.*

Wirst sehn es geht dir glei wieda
guat, und du fost wieda an
neiem Muat.

Kriagst Kroft dein Kuma zu
überstehen, schaut die Wölt mit
ondre Augn an, des Lebms is don
wieda wunderschön.

Dahoam bist ollwal willkommen,
do hot die a jeda gern,
olle hölfn sie gegenseitig weita,
olle Frogn loßn sie klärn.

Man kunt dir dos Gefühl
der Geborgenheit gebm,
ohne mei dahoam könnt i mir
nit vorstölln des Lebms.

*Es is wer do
der dir zuhörn koan.
Vota und Muata hom jo des
ollwal schon g'taun.
Oana für olle und olle für oan,
hoast des Prinzip so bleib
koana olloan.*

*Alle helfn zom in da Not,
so das ana nit olloan
zan zachn hot.
Donn geht's glei leichter,
du wirst es sehen donn,
weil geteilte Not man besser
übersehen kann.*

*Geteilt wird oba a die lustige
Zeit, a jeda sich daran erfreit.
Gibs a Gaudi donn wird Kudat
und glockt, wern die lustigen
Stunden geteilt, dann wird
doppelt so vül daraus gmocht.*

*Koan Mensch tua i beneidn,
der tuat von seiner Hoamat
scheidn.*

*I'h koan de Leit oafoch nit
verstehn, de so leicht kinnan
von Hoamathaus gehen.*

*A jeder soll's stottdessen
zu schätzen wissen,
wenn er nit muaß dos Örtl miszn.
Viele gems freiwillig her,
sand nit zfriien und wulln
immer mehr.*

*Dawal gibt's so a Fleckerl
nirgengs mehr auf der Welt,
kannst suchn wost wüllst
unter dem Himmelszelt.*

*Du wirst es nit finden des los dir
sogn, sei gscheit gib's net auf,
brauchst nit klogn.*

*I kaun holt nit ausa aus meina
Haut, gabat mei Dañoam nit
her, des mir da Vota hot baut.*

*Mei Herz tat ma weh,
des sog i enk scha,
es hängt oafoch zuvül an
mei Hoamat draun.*

*Koa Mensch koa mich von do
vertreibm, ich werd ollweil in
meina Hoamat bleibm.*

*Nur da Himmeldati könnt mei
Schicksal lenkn, und mir a andre
Hoamat schenkn.*

*Er wird tuarn wos er für sie
richtig holt, solong er über uns
Menschen wolft. Woll Er is da
Hirte und wir seine Herde.
Sei Dahoam is im Himmel und
unsers do auf der Erde.*

Daheim ist daheim

*Mein Daheim, das ist ein Stück
vom Paradies,
weil es einfach ein
wunderschöner Ort ist.
Ich fühle mich wohl hier
inmitten der Natur,
habe hier von dieser ganzen
Hektik und Machtwelt
meine Ruhe.*

*Nie wieder möchte ich
weggehen von hier oben,
Ihr lieben Leute, das ist keine
Lüge, um viel Geld gäbe ich
meine Heimat nicht her,
weil so einen schönen Flecken
gibt es kein zweites Mal mehr.*

*Es ist ein Gefühl so
unbeschreiblich und schön,
wenn man immer wieder kann,
heimwärts gehen.
Wenn daheim noch jemand auf
einen wartet und freudig die
Hände ausbreitet.*

*Daheim ist daheim,
da kannst du sagen,
was du willst,
weil du hier einfach am
glücklichsten bist.
Es verleiht dir Glück und
Geborgenheit, die findest sonst
nirgendwo weit und breit.*

*Ich bin glücklich hier und könnte
nirgendwo glücklicher sein,
ich glaube, ich wäre sehr
traurig, wenn ich in der Stadt
drinnen, müsste wohnen.*

*Mein Leben hat hier
angefangen und wird hier
vergehen, wo meine Wiege war,
da wird auch mein
Grabstein stehen.*

*Daheim ist deine Mutter
ist standhaft wie ein Felsen,
und hat ein weiches Herz
zugleich, wer noch eine Mutter
hat, der ist glücklich und reich,
jederzeit wird sie auf deiner
Seite stehen,
mag kommen was will.*

*Ihre Hand wird sie für dich ins
Feuer legen gewiss, weil sie dir
vertraut und deine Mutter ist.*

*Sie wird jederzeit auf dich
warten, wird dir helfen,
dein Leben in die richtigen
Wege zu leiten.*

*Darum sei stolz, das sage ich dir,
die Liebe bekommst nie wieder
geschlagen (weg), kommst darauf
(verstehst es), dass niemand
mehr da ist (wenn sie mal gestor-
ben), dem du kannst um einen
guten Ratschlag fragen.*